



## Der Vater und sein erstes Kind

Von und bei Ernst Heimeran in München

120 Seiten. Mit vielen Zeichnungen Fritz Flieges. Leinen RM 3.—

„Es gibt so viele Bücher über die werdende Mutter. Es gibt nicht eines für den werdenden Vater. Ist das richtig, ist das gerecht?“ — Ernst Heimeran findet es nicht gerecht und beeilt sich, diese klaffende Lücke in der Literatur zu schließen. Er tut es mit guter Laune und offenbarer Sachkenntnis, redlich bemüht, einerseits zu nützen, andererseits zu unterhalten. Auch Väter, die längst ihre eigenen Erfahrungen gemacht haben, werden daher das Buch mit Schmunzeln lesen — und vor allem natürlich die Mütter!

Das Neue an dem Buch ist, daß es nicht, wie sonst üblich, die Vaterfreuden an 2—3jährigen und noch älteren Kindern behandelt: es schildert vielmehr das Vaterwerden vom „Süßen Geheimnis“ an, betrachtet dann Vater und Säugling, und sieht seine Aufgabe erfüllt, wenn das Kind die ersten Worte stammelt.

Andere Zeiten — andere Väter!

Ⓜ